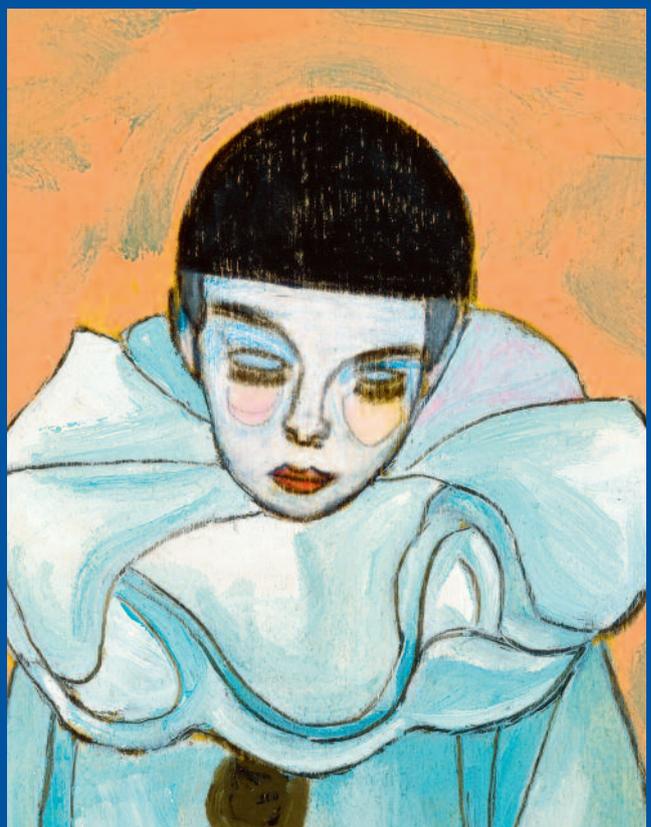
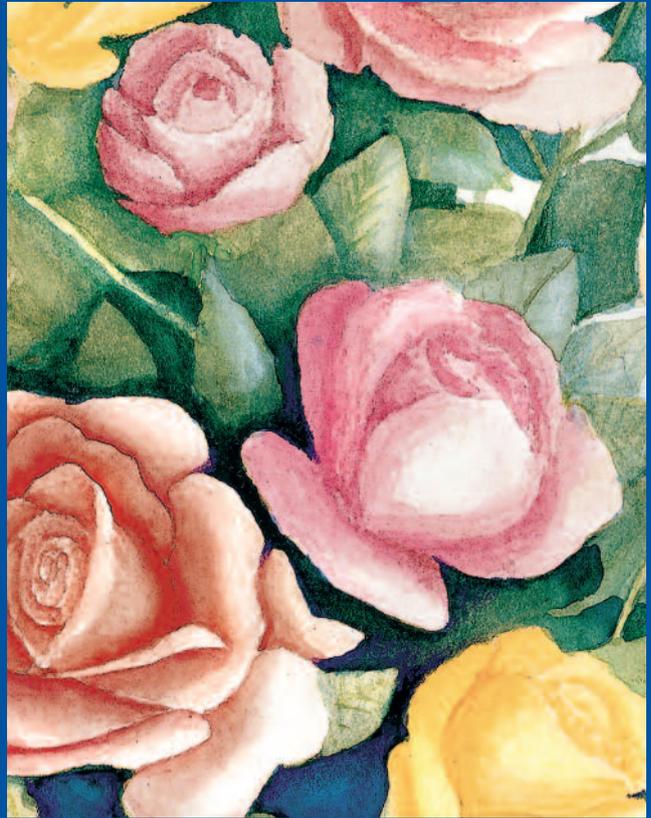
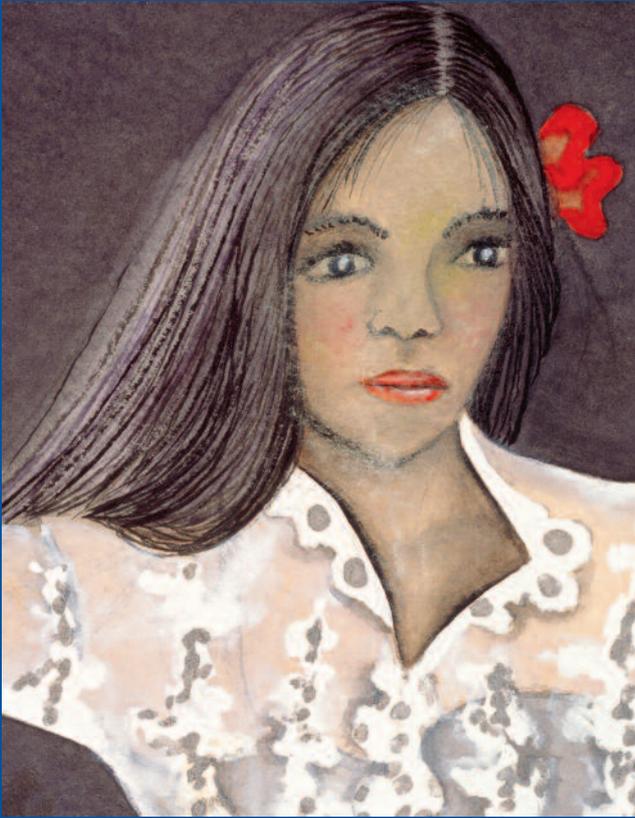


VDMFK-INFORMATION

VEREINIGUNG DER MUND- UND FUSSMALENDEN KÜNSTLER
IN ALLER WELT - E. V.

Juli 2022/204



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Verschiedenes	4
VERANSTALTUNGEN	5
Aktivitäten der Künstler	6
PERSÖNLICH	9
In stiller Trauer	10
Persönlichkeiten der VDMFK	13
Die Bedeutung des Malens	14
Leserbriefe	16
SERVICE	17
Informationen der Geschäftsstelle	18
Präsentation von Maltechniken	19
Interview	23
VERLAGE	25
Aktivitäten der Verlage	26

Impressum

Herausgeber: Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt - e.V. (VDMFK)
Im Rietle 25 · FL-9494 Schaan · Fürstentum Liechtenstein
Telefon +423 232 11 76 · Telefax +423 232 75 41 · E-mail: vdmfk@vdmfk.li · Internet: www.vdmfk.com

Redaktion: Mario Famlonga, Direktor der VDMFK

Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan Auflage: 1000, 2 x jährlich

Vorwort des Präsidenten

*Liebe Kunstschaffende,
meine Damen,
meine Herren!*

Ich hoffe von ganzem Herzen, dass Sie und Ihre Angehörigen beim Lesen dieser neuen Broschüre bei guter Gesundheit sind.

Es berührt mich sehr, dass ich heute wieder den Stift zur Hand nehmen kann, um mich an Sie zu wenden. Ich musste mich nämlich aus gesundheitlichen Gründen für eine Weile zurückziehen.

Heute bin ich wieder für Sie da, um Sie zu unterstützen, Sie zu ermutigen und Ihnen zuzuhören. Gemeinsam werden wir das Werk unseres Gründers Arnulf Erich Stegmann weiterführen und bekannter machen, damit es noch lange fortbesteht.

Ich möchte dieses Vorwort nutzen, um einem Künstler zu danken, den Sie sicherlich mehr oder weniger gut kennen - Thomas Kahlau. Als Vizepräsident unserer Vereinigung vertrat mich Thomas Kahlau während meiner Abwesenheit. Er setzte sich für unsere Interessen ein, bezog Stellung, wenn es nötig war und führte Projekte zu Ende. Ich musste mir keinerlei Sorgen machen, er hatte mein vollstes Vertrauen und wird es immer haben. Ich möchte ihm für diese wertvolle Unterstützung danken, die er mir während meiner Genesungsphase angedeihen liess.

Thomas Kahlau ist für mich nicht nur ein Künstler und ein Kollege - er ist vor allem ein Freund. Ich danke dir von ganzem Herzen, lieber Freund!

Auch etwas anderes liegt mir noch am Herzen. Ich wollte darüber sprechen, welche ausgezeichnete Arbeit unsere Verlage leisten, die keine Mühen scheuen, um neue Ideen zu finden, damit sie mehr verkaufen und somit die Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler fördern können. Ohne ihr Wissen, ihr Know-how wäre die Vereinigung nicht das, was sie heute



VDMFK-Präsident Serge Maudet, Mundmaler aus Frankreich.

ist. Ich möchte hinzufügen, dass die Kunstschaffenden in Frankreich in regem Austausch mit dem Verlag sind und mit ihm zusammenarbeiten, jeder und jede auf ihre Weise. So können wir uns gemeinsam entwickeln und was mich betrifft, weiss ich mich in guten Händen. Somit möchte ich allen Verlagen einen herzlichen Dank aussprechen!

Und nun möchte ich mit Ihnen über etwas sprechen, das wir alle gemeinsam haben - unsere Kreativität.

Sie wissen, dass die Vereinigung immer neue Motive braucht, um die Auswahl für die Reproduktionen zu erweitern, um neue Werke ausstellen zu können und vieles mehr.

Ich lade Sie somit ein, uns regelmässig Ihre neuen Bilder zu schicken.

Und nicht zuletzt geht mein Dank auch an den gesamten Vorstand, den Geschäftsführer und sein Team für die von ihnen geleistete Arbeit. Ich kann es schon gar nicht mehr erwarten, dass wir uns vor Ort wiedersehen. Ich finde, dass es immer angenehmer ist, sich persönlich zu begegnen.

Mit künstlerischen Grüßen!

Herzlichst Euer

*Serge Maudet
Präsident der VDMFK*

Verschiedenes

Der Mundmaler Carl Ernst Fischer (Cefischer) aus Deutschland machte sich mit seinen Karikaturen und die Bildergeschichten des Katers 'Oskar' einen Namen. Diese wurden auch in Buchform publiziert. Wir zeigen auf dieser Seite drei dieser Karikaturen.



Die Karikatur 'Glück gehabt'.



'Streng nach Vorschrift' - eine weitere Karikatur von CFischer, welche nur durch das Schild im Vordergrund mit der Aufschrift 'Betreten verboten' richtig gedeutet werden kann.



Die Karikatur 'Der liebe Nachbar'.



Patricia Jane Saerang (Assoziiertes Mitglied/ Indonesien), 'Junge Frau in weisser Bluse & violetterm Rock', Mischtechnik, 30x23 cm.

Aktivitäten von Künstlern

ARGENTINIEN

Barcia, Cesar Andres (Stipendiat)

- Cesar Andres Barcia wurde die Ehre zu Teil, ein Werk als Würdigung der Kathedrale von Burgos, Spanien zu malen, welche 2022 ihr 800-jähriges Bestehen feiern kann. Im Rahmen der Ausstellung wurden Werke von etwa 50 Aquarellisten Argentiniens ausgestellt.



Cesar Andres Barcia wurde von der Vereinigung der Aquarellisten Argentiniens eingeladen, an diesem Ereignis teilzunehmen. Die Ausstellung fand am 26. Mai 2022 in den Räumlichkeiten der spanischen Gesellschaft in Argentinien in Buenos Aires statt. Dies war jedoch nicht die einzige Veranstaltung, an welcher der Künstler in den letzten Monaten teilnahm. Am 6. April 2022 und am 6. Mai 2022 gab er Malvorführungen. Eine Demonstration seines Könnens gab er auch zusammen mit **Fussmalerin Antonella Agostina Semaan**. Beide wurden eingeladen, ihre Werke im grössten und verkehrsreichsten Bahnhof Argentiniens auszustellen, an welchem täglich etwa 200.000 Menschen verkehren. Sie zeigten ihre Werke und präsentierten ihr Können im Rahmen des internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember 2021.

Sosa, Carlos Alberto (Stipendiat)

- Carlos Alberto Sosa kann auf verschiedene Auftritte bei argentinischen TV-Stationen zurückblicken, mit welchen er auf eine hohe Reichweite verweisen kann. Des Weiteren präsentierte er seine Arbeiten im Dezember 2021 bei Veranstaltungen in den Städten Pilar und Campana.

BRASILIEN

Borges, Gonçalo (Assoziiertes Mitglied)

- Gonçalo Borges kann dieses Jahr das Jubiläum '55 Jahre künstlerische Laufbahn' feiern. Aus diesem Anlass führte er vom 2. bis 20. Februar 2022 eine Ausstellung durch, welche in der Kunstgalerie 'Raum für Kunst, Kultur und Design' im Viertel 'Jardins' in São Paulo stattfand. Des Weiteren wurde Gonçalo Borges die Ehre zu Teil, ein Porträt des sehr bekannten Moderators Rolando



Boldrin zu malen und ihm dieses aus Anlass seines 85. Geburtstages live im TV-Sender 'TV Cultura' zu überreichen, welcher eine Sondersendung aus Anlass dieses Geburtstages ausstrahlte.

Chagas, Maria Goret (Assoziiertes Mitglied)

- Maria Goret Chagas konnte im Parlament des Bundesstaates São Paulo eine Ausstellung durchführen, bei welcher sie 25 Werke in Acryl und Aquarell zeigte. Diese trug den Titel 'Kreative Fähigkeiten und Schläge mit Herz'



(Habilidades criativas e pinceladas com o coração). Die Arbeiten waren vom 30. Mai bis 10. Juni 2022 zu sehen.

Cunha, Marcelo da (Assoziiertes Mitglied)

- Marcelo da Cunha konnte in der brasilianischen Gesellschaft der Schönen Künstler eine Ausstellung durchführen. Er bezeichnet diese als die grösste Auszeichnung seiner 28-jährigen Karriere als Maler. Insgesamt zeigte er 50 Werke. Diese trug den Namen 'Diversidade'. Mit dieser Wortkombination wollte er auf die Vielfalt seiner Bilder verweisen, aus denen die Ausstellung bestand.

- Des Weiteren konnte er am 30. November 2021 sein Atelier in Campo Grande, Rio de Janeiro, eröffnen. Diese Veranstaltung mit dem Namen 'Celebrarte' sollte auch die 30 Jahre seit seinem Unfall im Jahr 1991 Revue passieren lassen. Für diesen Anlass hat er für jedes Jahr seit seinem Unfall ein Werk ausgewählt.

Pohl, Luisa de Almeida (Stipendiatin)

- Fussmalerin Luisa de Almeida Pohl wurde eine sehr grosse Ehre zu Teil. Sie ist Teil eines Werbespots, der im brasilianischen Fernsehen gezeigt wird und von Mut und Inspiration handelt, in welchem der weltbekannte Fussballer Neymar die Hauptrolle spielt. Dieser Werbespot kann auf Youtube über folgenden Link angesehen werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=hK3MxNKdxss&t=45s>

ESTLAND

Luks, Meelis (Stipendiat)

- Meelis Luks durfte in der St. Johanneskirche in Tallinn seine Werke präsentieren. Die Eröffnung der Ausstellung fand am 28. Januar 2022 statt. Sie dauerte bis zum 24. Februar 2022. Es wurden Werke ausgestellt, die bisher noch nicht in Ausstellungen zu sehen waren. Natürlich auch ältere Kreationen seiner Fussmalerei.

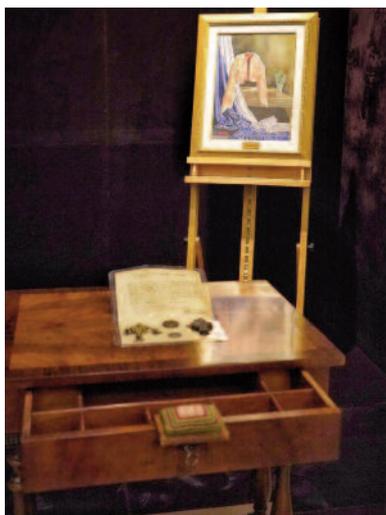
Aktivitäten von Künstlern

GRIECHENLAND

Iliadis, Triantafillos

(Vollmitglied)

- Triantafillos Iliadis wurde die grosse Ehre zu Teil, im bedeutenden Kriegs-



museum von Athen ein Werk auszustellen, mit welchem auch auf die VDMFK aufmerksam gemacht wird. Dies ist nach 1998 erst das zweite Mal, dass ihm eine solche Ehre zu Teil wird.

GROSSBRITANNIEN

- **VDMFK-Vorstandsmitglied Tom Yendell und Stipendiat Barry West** gaben am 19. November 2021 der Morgensendung des TV-Senders ITV ein Interview. Dieses führte zu einer ausserordentlichen Aussenwirksamkeit über die Mund- und Fussmaler Grossbritanniens, den dortigen Verlag und die VDMFK im Allgemeinen. Dieses Doppelinterview kann man als beste Öffentlichkeitsarbeit, die jemals auf dem britischen Markt geleistet wurde, bezeichnen.

Moriarty-Simmonds, Rosaleen (Stipendiatin)

- Rosaleen Moriarty-Simmonds ist von Königin Elisabeth II. zum High Sheriff von South Glamorgan ernannt worden. Dieser Entscheidung fiel zwischen der Königin und dem Geheimen Rat am 16. März 2022. Die Zeremonie ihrer Erklärung fand am 5. April 2022 statt.

INDONESIEN

Amanatullah, Muhammad (Stipendiat)

- Am 20. April 2022 wurde Muhammad Amanatullah ein grosse Ehre zu Teil. Er konnte den Präsidenten Indonesiens, Joko Widodo, treffen und ihm ein Porträtmalerei überreichen. Ein Treffen

Fortsetzung auf Seite 8



Die drei norwegischen Stipendiatinnen Wenche Løseth (oben rechts), Brit Grøtterud Skotland (unten rechts) und Aase Helene Sveen (oben) waren bei der Ausstellung im Show-Room des Verlages anwesend.

NORWEGEN

- Nach einer langen coronabedingten Schliessung konnte der Verlag von Norwegen seine Ausstellungsräumlichkeiten in Oslo wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen. Diese Chance wurde genutzt, indem im November 2021 eine Ausstellung veranstaltet wurde.

Der Verlag präsentierte über 80 Werke von 23 Künstlern aus 12 Ländern. Rund 150-200 Besucherinnen und Besucher besichtigten die Ausstellung täglich. Anwesend waren auch drei Künstlerinnen. Dies waren die **Stipendiatinnen Wenche Løseth, Brit Grøtterud Skotland und Aase Helene Sveen**.



Aktivitäten von Künstlern

mit dem Präsidenten ist ein Privileg und ein seltenes Ereignis, was den Künstler



Künstler Muhammad Amanatullah (links) mit Staatspräsident Joko Widodo, dem er ein Porträt überreichte.

sehr glücklich stimmte. Hierbei traf Muhammad Amanatullah nicht nur den Staatspräsidenten, sondern auch Frau Khofifah Indar Parawansa, die Gouverneurin der Provinz Ost-Java. Eingeladen wurde der Künstler vom Ministerium für soziale Dienste. Der Besuch des Präsidenten in seiner Stadt Gresik diente der Begegnung mit der Fischergemeinde.

Subadri, Sabar (Assoziiertes Mitglied)

- Am 16. Mai 2022 erhielt Sabar Subadri von der Stadtverwaltung von Salatiga die Gelegenheit, dem Minister für Tourismus und Kreativwirtschaft der Republik Indonesien, Sandiaga Uno, anlässlich seines offiziellen Besuchs in der Stadt als Vertreter der Bürger von Salatiga ein Gemälde als Souvenir zu überreichen.

KROATIEN

- Die beiden **Stipendiaten Stjepan Perkovic und Alen Kasumovic** nahmen am 30. April 2022 an einer huma-

nitären Kunstkolonie teil, die von der Vereinigung der Eisenbahnmaler 'Blaues Licht' aus Zagreb unter dem Titel 'Blaues Licht für die blaue Irisblume' organisiert wurde. Hierbei gaben beide Künstler auch Malvorführungen.

Perkovic, Stjepan (Stipendiat)

- Stjepan Perkovic nahm an einer internationalen Gruppenausstellung in der italienischen Stadt Ascoli-Piceno teil. Die Ausstellung wurde vom 'AthensArt The International Arts Festival' unter dem Motto 'Freundschaft durch Kunst kann die Welt verändern' organisiert. Hierbei zeigte Stjepan Perkovic zwei seiner Gemälde. Insgesamt nahmen 36 Künstler aus verschiedenen Ländern teil. Die Ausstellung lief vom 7. April bis zum 15. Mai 2022. Des Weiteren nahm Stjepan Perkovic im November 2021 am Kunstwettbewerb 'Luxembourg Art Prize 2021' teil, an welchem er mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde.

MEXIKO

Zavala Rodríguez, Rubén (Stipendiat)

- Der Künstler Rubén Zavala Rodríguez führte seine grosse Ausstellung 'Matices de vida' in der Casa de la Cultura in Ocotlán, Jalisco, Mexiko durch. Mehr als 40 Werke wurden von der Öffentlichkeit bewundert, einschliesslich des Besuchs von 500 Kindern aus verschiedenen benachbarten Schulen. Die Eröffnung fand am 19. Februar 2022 statt. Die Ausstellung dauerte bis zum 24. April 2022. Rubén Zavala Rodríguez gab Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Zeichen- und Malkurse.

ÖSTERREICH

Ploier, Paulus (Vollmitglied)

- Dem österreichischen Mundmaler Paulus Ploier ist es gemeinsam mit der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler gelungen, unter dem Motto 'Helfen-Hoffen-Heilen' den '3-H-Kongress Krisenbegleitung für Baby,

Kleinkind und Familie' in die Stadt Bad Ischl zu bringen. Vom 2. bis 5. Mai 2022 fand der hochkarätige Kongress mit dem Untertitel 'Beziehung, Bruch und Bindung - Für Bindung ist es nie zu spät' statt. Gleichzeitig fand unter dem Motto 'Kunst heilt' die Ausstellung mit Werken von mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt statt. Diese Ausstellung ist bis Ende September zu bestaunen.

PHILIPPINEN

Delos Reyes, Jason C. (Stipendiat)

- Jason C. Delos Reyes wurde eingeladen, als Gastkünstler an der virtuellen Kunstaussstellung teilzunehmen, die von der 'Philippine Women's University' und 'Pintabs - Studio Arts Group' am 15. Dezember 2021 durchgeführt wurde. An den Aktivitäten nahmen auch andere Künstlerinnen und Künstler der Vereinigung teil. Zu diesem gehörte beispielsweise **Stipendiat Julius Tongco**.

POLEN

- AMUN, der Verlag Polen, veranstaltete vom 2. bis 28. Februar 2022 in Raciborz eine Ausstellung. Gezeigt wurden insgesamt 33 Bilder von polnischen Mund- und Fussmalern. An der Vernissage waren **Vollmitglied Stanisław Kmiecik, Vollmitglied Walery Siejtbatałow sowie die Stipendiaten Martynka Gruca und Mikołaj Kaszelik** anwesend. Anlässlich der Vernissage wurden auch Maldemonstrationen gegeben.

SLOWENIEN

Vertelj, Zeljko (Assoziiertes Mitglied)

- Am 7. Februar 2022, am Vorabend des slowenischen Kulturfestes, führte Zeljko Vertelj in der Galerie 'Štala' in der Stadt Podcerkva eine Einzelausstellung durch, welche sehr erfolgreich war.



Chris Opperman (Vollmitglied/Südafrika), 'Roses', Aquarell, 38x31cm.

In stiller Trauer

ITALIEN

Portelli, Santina

Geboren am: 26. Juni 1948
Gestorben am: 8. Mai 2022
Malart: Mundmalerin

Dr. Santina Portelli war seit ihrer Geburt an allen Gliedmassen gelähmt. Im Alter von sechs Jahren übersiedelte sie mit ihren Eltern nach Mailand, wo sie bis zu ihrem Tod wohnte. Nach Abschluss der schulischen Ausbildung studierte sie Kunstgeschichte und Fremdsprachen. 1975 begann sie mit einem Studium der Psychologie des Entwicklungsalters, welches sie 1985 mit dem Dokortitel von der Universität 'La Sapienza' in Rom abschloss. Hierfür schrieb sie die psychologische Studie 'Leben mit Behinderung'. Schon in ihrer Kindheit liebte sie es, sich mit Farben zu beschmutzen und bald wurde sie zu einer der besten Schülerinnen des Kunstlehrganges. In den darauffolgenden Jahren begann sie unter der Anleitung von Meister Gianni Guidolini Santamaria mit der Ölmalerei, eine Technik, die sie zeit lebenslang bevorzugte. Zu ihrem Repertoire gehörte aber auch die Keramikmalerei. Durch die ständige künstlerische Auseinandersetzung mit den Meistern des Ateliers gelang es Santina Portelli,



Dr. Santina Portelli aus Italien verstarb am 8. Mai 2022. Sie gehörte seit dem Jahr 2000 der VDMFK als Vollmitglied an.

ihre Technik und Ausdruckskraft zu verbessern. Bereits 1966 erhielt sie ein Stipendium der Vereinigung. Im Jahre 1994 wurde sie Assoziiertes Mitglied der VDMFK. Seit dem Jahre 2000 war sie Vollmitglied. Ihre Malerei war Ausdruck von zeitgenössischer Schönheit, die im abstrakten Formalismus von Linien und Farben nicht zu finden ist, aber in der morphologischen Reinheit

der Kompositionen anzutreffen ist, die das Wesentliche des menschlichen Geistes offenbaren: die ewige innerliche Pein. Während ihrer künstlerischen Laufbahn hatte sie an zahlreichen Kollektiv- und Einzelausstellungen in Italien und im Ausland teilgenommen und verschiedenste Preise und Anerkennungen erhalten.

Verstorbene Stipendiatinnen und Stipendiaten

BRASILIEN

Caldeira, José Antonio Rodrigues

Geboren am: 30. April 1964
Gestorben am: 19. November 2021
Malart: Mundmaler

José Antonio Rodrigues Caldeira wurde am 30. April 1964 in Sintra, Portugal geboren. Nach dem Besuch der Oberstufe beschloss er, umgehend einer Arbeit nachzugehen. Im Militärdienst entdeckte er seine Leidenschaft für das

Fallschirmspringen. Als Folge schlug er eine Militärlaufbahn ein und absolvierte einen Kurs als Unteroffizier der Fallschirmjäger in der portugiesischen Luftwaffe. Während eines Urlaubs in der Luftwaffe half er seinem Bruder bei Bauarbeiten und fiel dabei von einem sechs Meter hohen Baugerüst. Er erlitt dabei schwerwiegende Verletzungen an der Halswirbelsäule zwischen den C2 und C7 Wirbeln und erfuhr Tage später vom behandelnden Arzt, dass er dadurch zum Tetraplegiker geworden sei. Nach einem monatelangen Aufenthalt im Hospital São José in Lissabon wurde er in ein Rehabilitationszentrum verlegt. Später zog er in die Klinik 'Casa de Repouso Celinha' in Amadora und begann im Jahre 1995 auf Ermutigung sei-

nes Physiotherapeuten mit dem Mund zu malen. Daraufhin widmete er sich eingehend mit einem leeren Federhalter im Mund Computerarbeiten. Im Jahre 2003 lernte er im Krankenhaus seine Frau kennen, die ihn fortan in der Malerei unterstützte. Da seine Frau gebürtige Brasilianerin war, beschlossen sie in Brasilien ein neues Leben aufzubauen und übersiedelten dorthin. Seit 2009 malte der Kunstschaffende nebst Acryl auch Ölbilder und nahm regelmässig privaten Malunterricht. José Antonio Rodrigues Caldeira wurde seit dem Jahr 2010 von der VDMFK als Stipendiat unterstützt. Er verstarb am 19. November 2021.

Sousa Nascimento, Nalu

Geboren am: 25. Juli 1961

Gestorben am: 2. Februar 2022

Malart: Fussmalerin

Nalu Sousa Nascimento wurde am 25. Juli 1961 in São Paulo geboren. Als Thalidomid-Opfer waren ihre Hände am Oberkörper angewachsen. Im Alter von acht Jahren begann sie mit dem linken Fuss zu malen und zu zeichnen. Ihr Enthusiasmus dafür kannte keine Grenzen und sie widmete sich in den folgenden Jahren als Autodidaktin der Malerei. Die Kunstschafterin nahm an mehreren Ausstellungen teil. Auch die Presse berichtete des Öfteren über die Künstlerin, welche seit dem Jahr 2005 von der VDMFK gefördert wurde. Nalu Sousa Nascimento verstarb am 2. Februar 2022.

DÄNEMARK

Vendel-Jensen, Yvonne

Geboren am: 15. Mai 1948

Gestorben am: 25. Dezember 2021

Malart: Mundmalerin

Yvonne Vendel-Jensen wurde am 15. Mai 1948 in Kopenhagen geboren. Nach der Grundschule und der Oberstufe, machte sie einen Abschluss in Sozialpädagogik, autodidaktische Theaterlehrerin und Schauspielerin im Kindertheater. Im Jahre 2002 wurde bei Yvonne Vendel-Jensen multiple Sklerose diagnostiziert, welche sich zu einer schweren und schnell progredierenden, disseminierenden Erkrankung entwickelte. Ihre oberen sowie unteren Gliedmassen waren zur Gänze gelähmt und sie konnte nur noch den Kopf bewegen. Im Dezember 2013 fasste sie den Entschluss, es mit der Mundmalerei zu versuchen. Als Autodidaktin konnte sie sich schnell für die Malerei begeistern. Von 1986 - 2012 nahm sie Kunstunterricht an der Kunsthochschule Holboek. Sie studierte dort die Fächer Skulpturen, Grafik, Lehm, intuitive Malerei, die Acryl- sowie Aquarellmalerei. Die Künstlerin beteiligte sich auch an verschiede-

nen Ausstellungen in Kopenhagen. Seit dem Jahr 2015 gewährte ihr die VDMFK ein Stipendium. Yvonne Vendel-Jensen verstarb am 25. Dezember 2021.

KROATIEN

Radic, Goran

Geboren am: 13. September 1974

Gestorben am: 11. November 2021

Malart: Mund- und Fussmaler

Goran Radic, der am 13. September 1974 in Bjelovar geborene Künstler, litt an Phokomelie und hatte daher keine Arme. Nach Abschluss der Oberschule wollte er die Kunstakademie in Zagreb besuchen, konnte jedoch aufgrund organisatorischer Probleme seitens der Akademie schlussendlich keinem Studium nachgehen. Goran Radic malte seit der Grundschule mit dem Mund oder den Füßen, je nach Technik. Pastell- oder Bleistiftzeichnungen schaffte er mit dem Fuss. Aquarelle, Tempera- oder Ölbilder hingegen malte er mit dem Mund als auch mit den Füßen. Am liebsten malte er jedoch mittels Ölfarben auf Leinwand. Seit dem Jahr 2004 wurde er von der VDMFK als Stipendiat unterstützt. Goran Radic verstarb am 11. November 2021.

MEXIKO

Martínez Ibarra, Ixmael

Geboren am: 8. Juli 1967

Gestorben am: 25. Dezember 2021

Malart: Mundmaler

Ixmael Martínez Ibarra wurde am 8. Juli 1967 geboren. Im Alter von 15 Jahren erlitt er einen Unfall, der eine Querschnittslähmung in Höhe des Thorax verursachte, wodurch er seine Arme sowie Beine nicht mehr bewegen konnte. Als Beschäftigungstherapie begann Ixmael Martínez Ibarra mit dem Mund zu malen. Die Malerei war für ihn der ganze Lebensinhalt und er wollte sich auf diesem Gebiet unbedingt weiterentwickeln. Seit dem Jahr 1999 ge-

Verstorbene Verleger

NORWEGEN

Die Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt trauert um Verlagsleiter Øivind Heier. Er ist am 4. Mai 2022 verstorben, nachdem er viele Jahre lang gegen den Krebs gekämpft hatte. Er hinterlässt seine Frau Eirin, drei Töchter und sieben Enkelkinder sowie einen grossen Kreis von engen Freunden.



Øivind Heier leitete seit 1973 den norwegischen Verlag und war bis einen Monat vor seinem Tod in dieser Funktion tätig. Seine Frau hat 40 Jahre lang an seiner Seite gearbeitet, gemeinsam haben sie neue Künstler rekrutiert und Ausstellungen organisiert. Seine Tochter Tonje kam vor 10 Jahren dazu und leitet weiterhin das norwegische Büro. Øivind Heier empfand die Arbeit für und mit den Künstlern der Vereinigung als äusserst lohnend - sie war für ihn eine wahre Leidenschaft.

währte ihm die VDMFK ein Stipendium. Am 25. Dezember 2021 verstarb Ixmael Martínez Ibarra.

Fortsetzung auf Seite 12

In stiller Trauer

SLOWENIEN

Avbersek, Franc

Geboren am: 3. April 1947

Gestorben am: 14. Januar 2022

Malart: Mundmaler

Franc Avbersek wurde am 3. April 1947 in Velenje, Slowenien geboren. Nach seinem Master-Abschluss in 'Mining Engineering' hatte er mehrere Führungspositionen in der Energiewirtschaft inne, zuletzt als Geschäftsführer eines Bergbauunternehmens. Franc Avbersek war Mitglied des slowenischen Parlaments. Neben seinem aktiven beruflichen und politischen Leben war er Vater von drei Kindern und Grossvater von sechs Enkeln. Er hatte sich schon immer intensiv mit Kunst, insbesondere der Malerei, beschäftigt. Schon in jungen Jahren begann er zu malen, später beschäftigte er sich mit der Bildhauerei in Ton und Holz. Nur drei Wochen vor seinem Unfall schuf er seine letzte Holzskulptur. Im Juni 2015 stürzte Franc Avbersek von einem Kirschbaum. Nach acht Monaten Behandlung in Krankenhäusern blieb er ein Tetraplegiker auf höchstem Niveau. Es bedurfte viel Willenskraft und der bestmöglichen häuslichen Pflege durch seine Familie, um sich so weit zu verbessern, dass er zur Kunst zurückkehren konnte. Im Jahr 2016 begann er, ermutigt durch Vollmitglied Vojko Gasperut, mit einem Pinsel im Mund zu malen. Er hatte eine stark beschädigte Wirbelsäule, die es ihm nur erlaubte, Nacken und Schultern zu bewegen. Von Dezember 2017 bis April 2018 fand in Velenje die erste Ausstellung mit seiner Bildhauerarbeit vor dem Unfall und seinen Mundmalereien nach dem Unfall statt. Im Mai 2018 nahm er an einer Gemeinschaftsausstellung von acht Mundmalern teil, ebenfalls in Velenje. Seit dem Jahr 2020 wurde Franc Avbersek von der VDMFK als Stipendiat unterstützt. Der Künstler verstarb am 14. Januar 2022.

SÜDAFRIKA

Bezuidenhout, Jeramias Jesias

Geboren am: 14. Februar 1968

Gestorben am: 6. Januar 2022

Malart: Mundmaler

Jeramias Jesias Bezuidenhout wurde am 14. Februar 1968 in Orgies, Südafrika geboren. Am 17. März 2001 hatte er im Schwimmbad einen Unfall, bei dem er sich eine Nackenverletzung auf Höhe der Wirbel C4, C5 und C6 zuzog. Er war seither vom Genick abwärts bis hin zu den unteren Extremitäten vollständig gelähmt (Quadriplegiker). Er verwendete einen Elektrorollstuhl zur Fortbewegung. Auf Anregung seiner Frau, die selbst Kunstlehrerin ist, begann er im Jahre 2007 eine Ausbildung in der Mundmalerei und fand grossen Gefallen daran. Die Arbeiten des Künstlers konzentrierten sich hauptsächlich auf die Tierwelt Südafrikas, im Speziellen jedoch auf Vögel in Acrylfarben. Ab dem Jahr 2011 wurde Jeramias Jesias Bezuidenhout von der VDMFK als Stipendiat gefördert. Der Künstler verstarb am 6. Januar 2022.

TAIWAN

Lo, Chun-Yuan

Geboren am: 27. April 1949

Gestorben am: 22. Februar 2022

Malart: Mundmaler

Chun-Yuan Lo wurde am 27. April 1949 geboren. Er war als Fabrikarbeiter tätig. Am 8. Juli 1976 ereignete sich ein folgenschwerer Unfall als ein Objekt, das er trug, ein Starkstromkabel berührte, wodurch er zu Boden geschleudert wurde. Dabei verlor er das linke Auge und beide Hände. Durch die Ermutigung eines Freundes begann er mit dem Mund zu malen und besuchte einen Malkurs. Der Kunstschaaffende fand grossen Gefallen an der Malerei. Seit dem Jahr 2003 wurde Chun-Yuan Lo von der Vereinigung als Stipendiat

unterstützt. Er verstarb am 22. Februar 2022.

USA

Brown, Reva

Geboren am: 30. März 1938

Gestorben am: 6. Januar 2022

Malart: Fussmalerin

Reva Brown wurde am 30. März 1938 in Monroe, CO, USA geboren. Von Geburt an war sie an ihren Armen und Händen gelähmt. Von Kind auf führte sie Tätigkeiten mit dem rechten Fuss aus und begann auch als Autodidaktin mittels des rechten Fusses zu schreiben, zu zeichnen und zu malen. Die Fussmalerin erhielt von einem Künstler Unterricht. Reva Brown beteiligte sich an einigen Ausstellungen unter anderem mit Auszeichnung beim Sister-Kenny Institute in Minneapolis. Die Fussmalerin bevorzugte in ihren Motiven Landschaften und figürliche Themen. Seit dem Jahr 1982 wurde Reva Brown von der VDMFK mit einem Stipendium bedacht. Sie verstarb am 6. Januar 2022.

Persönlichkeiten der VDMFK

Unter der Rubrik 'Persönlichkeiten der VDMFK' stellen wir Mund- und Fussmaler vor, die sich in der Vergangenheit um die VDMFK verdient gemacht haben. Dieses Mal präsentieren wir Gründungsmitglied Riek de Vos aus den Niederlanden.

Riek de Vos kam am 6. Januar 1928 infolge eines Hirnschadens schwer körperbehindert zur Welt. Sie konnte nicht gehen und ihre Hände nicht gebrauchen. Trotzdem besuchte sie die Elementarschule, an welcher sie mit dem Mund schreiben, zeichnen und malen lernte. Mit 14 Jahren ging Riek de Vos von der Schule ab. Zum Zeitvertreib zeichnete sie. Ab dem Alter von 25 Jahren bekam sie Malunterricht. 1954 kam sie mit Gründungspräsident



Jahren verschiedene Auszeichnungen und Ehrungen in Europa und Amerika verliehen. Riek de Vos verstarb am 3. November 2007. Mit ihr verstarb das letzte lebende Gründungsmitglied der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler in aller Welt. Sie gehört über 53 Jahr als Vollmitglied der Vereinigung an.

Riek de Vos gehörte 53 Jahre der VDMFK als Vollmitglied an.



Die Mundmalerin Riek de Vos aus den Niederlanden anlässlich der Gründungsversammlung der VDMFK. Mit ihr verstarb 2007 das letzte noch lebende Gründungsmitglied der Vereinigung.

Arnulf Erich Stegmann in Kontakt. Dieser war damals beschäftigt, Leute zu suchen, die mit dem Mund oder mit dem Fuss malten, um die Vereinigung zu gründen. Die Bilder von ihr gefielen Arnulf Erich Stegmann so gut, dass im selben Jahr ein Bild von Frau de Vos auf einer Karte erschien und sie Gründungsmitglied wurde.

Die bevorzugten Motive von Riek de Vos waren Blumen. Ihre Aquarelle

waren wegen der zarten Farbigkeit geschätzt und gefragt. Während ihrer über 50-jährigen Vollmitgliedschaft in der VDMFK konnte sie sehr oft mittels Ausstellungen im In- und Ausland ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Zudem wurden ihr in all den



Riek de Vos (Gründungsmitglied/Niederlande), 'Heide', Aquarell, 23x15 cm.

Die Bedeutung des Malens

Nachfolgend die Bedeutung des Malens für Mundmaler Jung Eon Hwang, Assoziiertes Mitglied aus den Südkorea.

Was das Gemälde für mich bedeutet?

In der Zeit, in der ich noch gesund meiner Arbeit nachging, war ich nicht besonders an Kunst interessiert. Nach einem unerwarteten Verkehrsunfall war ich jedoch vollständig gelähmt und in meiner Verzweiflung, nichts mehr tun zu können, lernte ich durch meine Familie mund- und fussmalende Künstler kennen.

Zu sehen, wie sie mit dem Mund malten, weckte neue Hoffnung in mir. Daher fing ich sogleich zu malen an, da ich sah, dass ich noch etwas tun konnte. Das Malen, womit ich durch einen Zufall angefangen hatte, ist mittlerweile mein Leben. Es erlaubte mir, die Frustration über meine Beeinträchtigung und sogar die körperlichen Schmerzen zu vergessen.

Natürlich war das nicht gleich von Anfang an leicht. Einen geraden Strich zu ziehen, ein Dreieck oder ein



Jung Eon Hwang gehört seit dem Jahr 2021 der Vereinigung als Assoziiertes Mitglied an. Für ihn wurde die Mundmalerei zu seiner grossen Liebe.

Kreis mit einem Bleistift mit dem Mund haltend zu malen, all das gelang nicht so recht. Durch das wiederholte Üben nahmen meine Zeichnungen immer mehr eine Gestalt an und wenn ich es erstaunlicherweise doch schaffte, ein Bild zu malen, erfüllte es mich mit einer tiefen Zufriedenheit und Stolz.

Wahrscheinlich war es meine innere Unruhe, die mir sagte, dass das Malen das Einzige sei, dass ich tun kann, sodass ich mich den ganzen Tag vollkommen in das Malen vertiefte und so mein ganzes Leben damit verbrachte. Gott sei Dank verspürte ich auch eine Freude dabei.



Jung Eon Hwang (Assoziiertes Mitglied/Südkorea), 'Cherries', Öl, 34x45 cm.

Da ich normalerweise Blumen mag, male ich hauptsächlich Stilleben mit unterschiedlichen Blumen als Gegenstand. Jedes Jahr, wenn die Blumen zu blühen anfangen, packen meine Frau und ich die Kamera und gehen sogar auch auf Reisen, um Blumen als Gegenstände zu entdecken. Auch diese Unternehmungen stellen für mich eine grosse Freude dar. Seit ich mit dem Malen angefangen habe, strahle ich mehr und auch die Blumen, die ich male, sind hell und klar.

Während meiner Zeit des alleinigen Schaffens stiess ich auf Grenzen, sodass ich vier Jahre lang die Yuhwa Akademie besuchte und dort weiterlernte. Da mir das Malen Freude schenkt, habe ich den sehnlichen Wunsch, mich mehr dem Malen zu

Die Bedeutung des Malens

widmen. Auch schöpfte ich durch die Anerkennung vieler Menschen bei meinen drei Ausstellungen viel Kraft.

Bei meinem Beitritt zur Künstlervereinigung VDMFK im Jahre 2003, konnte ich meine Freude nicht in Worte fassen. Das Malen, das ursprünglich ein Hobby war, wurde nun zu meinem Beruf. Jetzt, wo 20 Jahre vergangen sind, sehe ich es als ein Geschenk Gottes, mit dem Malen angefangen zu haben.

Ich liebe die Kunst, die mein Leben verändert hat. Jetzt, wo ich mich der Tätigkeit widmen kann, die ich liebe, bin ich glücklich. Ich wünsche mir, dass die Menschen, die meine so gemalten Bilder sehen, diese Freude spüren.

Jung Eon Hwang
Assoziiertes Mitglied/Südkorea



Jung Eon Hwang (Assoziiertes Mitglied/Südkorea), 'Cherry blossoms', Öl, 38x46 cm.



Jung Eon Hwang (Assoziiertes Mitglied/Südkorea), 'Peony', Öl, 53x73 cm.

Hwang, Jung Eon (Südkorea)

Geboren am: 14. Mai 1965

Geburtsort: Seoul

Assoziiertes Mitglied seit: 2021

Malart: Mundmaler

Jung Eon Hwang wurde am 14. Mai 1965 in Seoul geboren. 1990 schloss er ein Studium in Maschinenbau erfolgreich ab. 1993 wurde Jung Eon Hwang in einen Verkehrsunfall verwickelt, bei welchem er sich schwer verletzte und

zum Tetraplegiker wurde.

Mit der Mundmalerei kam er erstmals durch einen Bekannten in Kontakt. Im April 1995 fasste Jung Eon Hwang den Entschluss, es ebenfalls mit der Mundmalerei zu versuchen. Er fand grossen Gefallen daran und nahm in der Folge zwei Jahre Malunterricht bei einer renommierten Kunstprofessorin namens Jung Soon Lee. Er wurde auf die VDMFK aufmerksam, welche ihn ab dem Jahr 2003 als Stipendiat unterstützte. Seit 2021 ist Jung Eon Hwang

Assoziiertes Mitglied der Vereinigung.

Jung Eon Hwang bevorzugt das Malen von Landschaften und Blumenmotiven. Hierbei bedient er sich der Öl- und Aquarell-Technik. Zu den Hobbies von Jung Eon Hwang gehören Arbeiten mit dem Computer oder reisen. In der Vergangenheit konnte er seine Arbeiten bereits an mehreren Kollektivausstellungen und auch anlässlich von Einzelausstellungen der Öffentlichkeit präsentieren.

Leserbriefe

Nachfolgend ein Schreiben von Netta Ganor, Vollmitglied aus Israel.

Briefmarke des Monats

Im Jahr 2003 wurde ich über meine Aufnahme in die Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler informiert. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich ausschliesslich zu meinem eigenen Vergnügen gemalt, als Teil meiner Therapie und um zu meiner Liebe für alles Schöpferische zurückzukehren. Es war mir jedoch nie in den Sinn gekommen, mich professionell mit



Kunst zu beschäftigen und damit meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Die Aufnahme in die Vereinigung bedeutete für mich einen riesigen Sprung nach vorne: Ich begann, mehr zu malen, ich wurde professioneller und erlangte Anerkennung.

Abgesehen von in Israel veröffentlichten Bildern wurden meine Arbeiten für Produkte der Vereinigung in Europa, Asien und Amerika ausgewählt. Dank der Vereinigung habe ich drei Kinderbücher veröffentlicht, die ich geschrieben und illustriert habe. Es fehlen mir die Worte, um zu beschreiben, was die Vereinigung mir im Laufe der Jahre gegeben hat.

In diesem Monat haben wir gemeinsam einen neuen Höhepunkt erreicht: Die israelische Post hat sich dazu entschlossen, uns offizielle Anerkennung teilwerden zu lassen und zwei Sondermarken für die Kunst von mund- und fussmalenden Künstlern herauszugeben. Das ist zweifelsohne



eine grosse Ehre. Mein Kollege Izik Adir (Vollmitglied) und ich hatten das Privileg, mit dem Designer Meir Eshel zusammenzuarbeiten und gemeinsam die zwei Briefmarken zu entwerfen. Ich wurde mit der Gestaltung der mit dem Fuss gemalten Briefmarke beauftragt, während Itzik Adir die mundgemalte Briefmarke erstellte.

Die Bilder, die wir malten, wurden vom Designer bestellt und er schnitt und brachte sie in die Form eines malenden Fusses und eines Gesichtes. Das Projekt, das zu Beginn dieses Jahres seinen Anfang nahm, war herausfordernd, komplex und interessant. Ich habe viel von ihm über Geduld und Zusammenarbeit gelernt und ich bin froh und stolz, an diesem Projekt teilgenommen zu haben.



Luigi Calloni (Vollmitglied/Italien), 'Pierrot', Öl, 20x30 cm.

Informationen aus der Geschäftsstelle

Einsendung von Originalen

Die Geschäftsstelle der Vereinigung bittet alle Künstler folgende Informationen zur Kenntnis zu nehmen und sie zu berücksichtigen.

Alle Einsendungen von Originalen an die VDMFK unterliegen der schweizerischen Zollverwaltung (Liechtenstein ist schweizerisches Zoll-, Währungs- und Wirtschaftsgebiet). Für jedes Original wird eine Einfuhrsteuer erhoben, die von der VDMFK beglichen wird.

Da die Künstler laufend ihre Originale an die VDMFK einsenden, haben wir zur Abwicklung dieser diffizilen Angelegenheit die Firma DHL damit beauftragt.

Wir ersuchen Sie deshalb, alle Ihre Pakete mit Originalen ausschliesslich an folgende Anschrift zu senden:

**DHL Logistics (Schweiz) AG
DHL Freight Division
Herr Kurt Schäpper (VDMFK)
Heldastrasse 66
CH-9471 Buchs
Schweiz**

Es ist von Wichtigkeit, dass bei Bildeinsendungen folgende Punkte beachtet werden:

- keine gerahmten Bilder
- keine Passepartouts
- keine Ringschrauben oder sonstige Hängevorrichtungen
- keine Ölbilder, die nicht trocken sind.

Wir bitten Sie, auf der Rückseite Ihrer Originale folgende Angaben zu machen:

- Name
- Land
- Originaltitel
- Technik
- verkäuflich oder unverkäuflich
- Datum der Fertigstellung

Sie ersparen uns durch Ihre Mithilfe nachträgliche Rücksprachen und vereinfachen dadurch den Arbeitsablauf der VDMFK erheblich.

Bitte senden Sie **nur** Originale an die Firma DHL, jedoch keine Korrespondenz, Berichte, Fotos, Kataloge, Biographien, usw.

Korrespondenz und ähnliches an die VDMFK sind nur an die folgende Adresse zu richten:

**VDMFK
Im Rietle 25
Postfach 818
FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein
E-Mail: vdmfk@vdmfk.li**

Rücksendung von Originalen

Aus Platz- und Raumgründen sehen wir uns veranlasst, den Künstlern von Zeit zu Zeit ihre Originale zu retournieren. Bei diesen Originalen handelt es sich um bereits reproduzierte oder für andere Zwecke nicht mehr vorgesehene Motive. Diese Bilder benötigt die VDMFK nicht mehr und wir bitten retournierte Originale wieder an uns einzusenden. Sie können die Arbeiten für Ausstellungen verwenden und auch verkaufen. Bitte beachten Sie aber, dass der Käufer damit nicht auch das Recht auf eine Reproduktion erwirbt.

Bei privaten Bildverkäufen verwenden Sie bitte unbedingt das Formular der VDMFK, das vom entsprechenden Käufer unterzeichnet werden muss.

An alle Künstlerinnen und Künstler, Verlegerinnen und Verleger

Sehr geehrte Künstlerinnen und Künstler, sehr geehrte Verlegerinnen und Verleger

Wie DHL Buchs uns mitteilt, müssen ab sofort die Pakete der Bildeinsendungen an uns wie folgt beschriftet werden:

- Absender muss auf der Aussenseite des Paketes ersichtlich sein
- Anzahl der Bilder muss ebenfalls aussen auf dem Paket aufgeführt werden
- Falls Bilderaufstellungen dazugegeben werden können, dann eine Liste ins Paket geben und eine Liste aussen am Paket in einem Kuvert anbringen

Die Adresse für die Bilderlieferungen ist wie immer:

*DHL Logistics (Schweiz) AG
Für VDMFK
z. Hd. Herrn Kurt Schäpper
Heldastrasse 66
CH-9471 Buchs
Schweiz*

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und stehen ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

*Mario Famlonga
Direktor*

Präsentation von Maltechniken

Soonyi Oh, Vorstandsmitglied der VDMFK und Fussmalerin aus Südkorea, zeigt Tipps und Tricks zum Thema ‚Mund- und Fussmalen‘. Dieses Mal zum Thema wie man eine farbige Darstellung einer Pfingstrose im orientalischen Stil malt.



Tragen Sie den Leim mit dem Pinsel 3-4 Mal auf die Platte auf, auf der Hanji (koreanisches Papier) angebracht ist.



Wenn die Platte trocken genug ist, beginnen Sie, eine Hintergrundfarbe aufzutragen.



Tragen Sie mit dem Pinsel 4-5 Lagen auf, um die Hintergrundfarbe immer dichter zu machen.



Sobald die Hintergrundfarbe trocken ist, skizzieren Sie eine Pfingstrose und einen Schmetterling.



Wenn die Skizze fertig ist, tragen Sie mit sanftem Pinselstrich einmal rosa Farbe auf, um ein Pfingstrosenblütenblatt auszumalen.

Präsentation von Maltechniken



Anschliessend tragen Sie mit sanftem Pinselstrich einmal grüne Farbe auf, um ein Pfingstrosenblatt auszumalen.



Fügen Sie den Blütenblättern Farbschattierungen hinzu, um ihnen die Form echter Blütenblätter zu geben.



Präsentation von Maltechniken



Tragen Sie bei einem Blatt wie oben beschrieben grüne Farbe auf, um dem Blatt Dichte zu verleihen.



Tragen Sie mit dem Pinsel immer wieder die entsprechende Farbe auf Blütenblättern und Blättern auf.



Betonen Sie die Form der Blütenblätter und Blätter nochmals, indem Sie die Umrisse deutlich zeichnen.



Malen Sie einen fliegenden Schmetterling in harmonischen Farben und in einem passenden Winkel.



Vollenden Sie zwei Schmetterlinge mit unterschiedlichen Farben und Formen sowie deutlichem Pinselstrich.

Präsentation von Maltechniken



Drücken Sie die Farbdichte von Blütenblättern und Blättern durch Tiefe aus und konzentrieren Sie sich auf die Beschreibung von Licht und Schatten.



Wenn das Gemälde fertig ist, suchen Sie eine geeignete Stelle für den Malerstempel aus.



Nach dem Stempeln ist das Gemälde vollendet.

Im Gegensatz zu Sumi-e liegt bei der farbigen Malerei der Schwerpunkt auf der Farbe. Statt mit Wasser wird mit einer Mischung aus natürlichen Pigmenten und Leim gemalt, die mehrfach aufgetragen wird.



Materialien: Hanji, Tusche, orientalische Malpigmente, Leim

'Agyobansu': Hanji ist besonders saugfähig und es ist schwierig, Pigmente aufzutragen, deshalb muss die Oberfläche vorbereitet werden. Bei diesem Verfahren wird eine besondere Leimmixtur namens 'Agyobansu' benötigt; dabei handelt es sich um die Mischung aus Leim, Alaun und Wasser.

Nach dem Auftragen auf das Papier mit dem Pinsel bildet sich auf der Oberfläche eine Art Film, der die Verteilung und Absorption verhindert und die Farbentwicklung verbessert.

Thomas Kahlau gehört seit 2013 dem Vorstand der Vereinigung an und fungiert als Vizepräsident. In den letzten Monaten vertrat er ausserdem Präsident Serge Maudet. Wir sprachen mit ihm über diese Erfahrung und die VDMFK in diesen unsicheren Zeiten.

Herr Kahlau, es war im Juli 2013 in Wien, als Sie erstmals in den Vorstand der Vereinigung gewählt wurden. Neun Jahre ist dies nun schon wieder her. Mit welchen persönlichen Erwartungen haben Sie dieses Amt angetreten und haben sich diese auch erfüllt?

Thomas Kahlau: Meine Erwartungen haben sich nicht erfüllt. Ich hatte nicht angenommen, dass der Vorstand solch einen hohen Stellenwert und Einfluss auf die Geschicke unserer Organisation hat und sich die Gestaltungsmöglichkeiten und Mitsprache im Entscheidungsprozess im Laufe meiner bisherigen Amtszeit so positiv entwickeln. Ich hatte eher erwartet, dass die Geschäftsführung dem Vorstand erklärt, was gemacht wurde und was zukünftig notwendig ist und wir Vorstandsmitglieder stimmen dem zu oder lehnen es vielleicht manchmal auch ab. Das mag anfangs auch etwa so gewesen sein, aber ich spürte schon frühzeitig, dass mit der neuen Geschäftsführung und dem neuen Vorstandsmitgliedern ein Prozess in Gang gesetzt wurde, unsere Vereinigung strukturell zu modernisieren und den Künstlern im Vorstand eine stärkere Rolle und damit mehr Verantwortung und Einfluss zu übertragen. Der zu der Zeit neu ins Amt gewählte Präsident Serge Maudet, der neue ökonomische Direktor Mario Famlonga und der Rechtskonsultent Dr. Johannes Gasser stellten die Weichen, uns Künstlern und Mitgliedern dieser einzigartigen Selbsthilfeorganisation die Verantwortung und Entscheidungsbefugnisse anzuvertrauen. Das gegenseitige Vertrauen und das Zutrauen wuchs mit der Zeit. Wir Mitglieder im Vorstand, die wir selbst Künstler und Menschen mit Behinderungen sind, haben die Kompetenz und das Votum, die Interessen



VDMFK-Vizepräsident Thomas Kahlau betont im Interview, dass die VDMFK bisher besser durch die Zeit der Pandemie gekommen ist, als der Vorstand zuerst gedacht hatte.

der Mitglieder der VDMFK zu vertreten. Daraus ergibt sich eine hohe Verantwortung und Erwartung. So haben sich zum Glück meine Erwartungen nicht erfüllt, aber dafür meine Wünsche und meine Bestrebungen.

Sie fungieren nicht nur als Vorstandsmitglied, sondern auch als Vizepräsident der Vereinigung. In dieser Funktion mussten Sie die letzten Monate Präsident Serge Maudet vertreten. Im Vorwort zu dieser Broschüre werden Sie von ihm für diese Stellvertretung gelobt. «Er setzte sich für unsere Interessen ein, bezog Stellung, wenn es nötig war und führte Projekte zu Ende. Ich musste mir keinerlei Sorgen machen, er hatte mein vollstes Vertrauen und wird es immer haben», so seine Worte. Wie war es vorübergehend die Aufgaben des Präsidenten auszuführen und die ganze Verantwortung für die VDMFK auf den Schultern zu tragen?

Thomas Kahlau: Ich freue mich über das Vertrauen. Die Last aber wog schwer. Diese vorübergehende Aufgabe fiel in eine Zeit, die von grosser Unsicherheit durch die Pandemie und damit verbundenen weltweiten ökonomischen und sozialen Auswirkungen geprägt war. Es ist ja noch nicht vorbei und der Krieg in der Ukraine nimmt Ausmasse an, die wohl keiner für möglich gehalten hat. Dazu kam noch die Sorge um unseren Präsidenten, der sich von schweren Operationen mit ungewissen Ausgang erholen musste. Geholfen hat mir eine gewisse Gelassenheit und meine zuversichtliche Grundeinstellung. Ausserdem half mir die Weitsicht unseres Präsidenten. Bereits kurz nach seiner Amtseinführung hat er den Vizepräsidenten in seine Arbeit eingebunden. So war ich gut informiert, was mir die kommissarische Amtsübernahme erleichterte. Welche Verantwortung unserer Präsident trägt und wie schwer diese Last auf seinen Schultern wiegt, kann ich nun vollends

Fortsetzung auf Seite 24

nachvollziehen. Ich kann aber auch sagen, dass es mir trotz aller Umstände Freude bereitet hat, dieses Amt für kurze Zeit ausführen zu dürfen. Allerdings bin ich froh und erleichtert, dass Serge nun vollends genesen ist und er sein Amt wieder übernehmen kann. Meine Aufgabe ist es jetzt wieder, ihn dabei zu unterstützen. Das tue ich gern.

Wie hat sich Ihre Arbeit als Vorstandsmitglied durch diese Stellvertretung geändert? Fanden Sie noch Zeit, um zu malen?

Thomas Kahlau: Ich musste nun Vorstandssitzungen und die Jurysitzung leiten. Es war ungewohnt, von der zweiten Reihe an die Spitze zu wechseln. Die Erfahrungen aus vielen erlebten Sitzungen und die Unterstützung seitens des Direktors Herrn Famlonga halfen mir. Auch klingelte öfter das Telefon und manche Nächte grübelte ich über Texte nach, die ich schreiben wollte und über Informationen, die ich verarbeiten und für mich einordnen musste. Die Sitzungen fanden überwiegend virtuell am heimischen Computer und in Form von Telefonaten statt. So hatte die Pandemie auch etwas Gutes. Ich brauchte nicht so viel zu reisen, wie es ein Präsident gewöhnlich tun muss. Aktivitäten ausserhalb des Hauses waren erheblich eingeschränkt, so dass auch etwas Zeit blieb für meine Staffelei im Atelier. Allerdings benötige ich, um künstlerisch und schöpferisch tätig sein zu können, einen freien Kopf. So war der Zeitfaktor das kleinere Problem. Die Arbeit an der Staffelei war oftmals weniger befriedigend. Meine Gedanken waren mit anderen Dingen beschäftigt.

Die Welt verändert sich. Waren es in den letzten beiden Jahren die Pandemie, so ist es aktuell der Krieg in der Ukraine, der Sorgen bereitet. Wie führt man eine Vereinigung wie die VDMFK durch solch unsichere Zeiten? Wie hat sich die Arbeit des Vorstandes dadurch verändert?

Thomas Kahlau: Die vorausschauende und besonnene Arbeit der Geschäftsführung und des Vorstandes in der Ver-

gangenheit zeigen nun, wie gut unsere Entscheidungen waren. Natürlich haben wir solche Ereignisse nicht vorausahnen können. Aber wir waren bedacht, die Mittel effizienter, sparsamer und weit-sichtiger einzusetzen. So sind wir bisher besser durch diese Zeit gekommen, als wir zwischenzeitlich dachten. Wir beobachten die Situation genau. Wo wir Handlungsbedarf sehen, reagieren wir überlegt und meiden puren Aktionismus. Natürlich haben die Mitarbeiter in den Verlagen, mit denen wir zusammenarbeiten, und unser treuer Kundenkreis einen grossen Anteil daran. Trotz dieser schwierigen Zeit mit auch erheblichen finanziellen Belastungen haben unsere Kunden uns durch den Kauf unserer Produkte weiterhin unterstützt. An dieser Stelle möchte ich erneut herzlichen Dank sagen und hoffen, dass sie es auch weiterhin tun, obwohl die Zeiten erst einmal schwierig bleiben werden.

Können die Vollmitglieder, die Assoziierten Mitglieder aber auch die Stipendiatinnen und Stipendiaten sicher sein, dass die VDMFK gut durch diese unsicheren Zeiten kommt?

Thomas Kahlau: Ich kann nicht durch die Kugel der Wahrsager in die Zukunft schauen. Keiner weiss, wie lange dieser Krieg in der Ukraine noch andauern und wo er noch hinführen wird. Ich kann nur sagen, dass wir ein gutes Team sind und zusammen mit der Geschäftsführung flexibel und besonnen auf die Probleme reagieren. Wir haben die Voraussetzungen, gut durch schwierige Situationen zu kommen. Ob wir das immer völlig unbeschadet und ohne Einbussen schaffen werden, kann ich nicht versprechen. Das wäre unseriös. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der umfangreichen Krisen weltweit werden uns herausfordern. Die Fundamente unserer Selbsthilfeorganisation sind aber solide. Das beruhigt mich und stimmt mich eher optimistisch. Wir werden unser Möglichstes tun, weil wir um die Auswirkungen unserer Entscheidungen für unsere Mitglieder und Stipendiaten und damit auch für uns

selbst wissen. Wir sitzen alle im selben Boot.

Wie verändern solch schwere oder zumindest unsichere Zeiten die Künstlerinnen und Künstler? Haben solche einschneidenden Erfahrungen Auswirkungen auf die Motive der Werke oder die Malerei im Allgemeinen?

Thomas Kahlau: Künstler sind verschieden, aber sicherlich auch sensibel und empfänglich für die Dinge, die um sie herum passieren. So gibt es unterschiedliche Reaktionen auf diese Zeit. In den sozialen Medien sind auch von uns mund- und fussmalenden Künstlern Statements zu Themen dieser Zeit zu finden. Andere ziehen sich ganz in ihr Atelier zurück, schotten sich ab und versuchen sich die Welt in ihren Bildern zu erhalten. So malt ein Künstler idyllische Landschaften und der andere Künstler Zerstörtes und Verstörendes. Beides geht wohl nur eine Zeit lang. Künstler verarbeiten. Sie saugen auf, was sie umgibt, verdauen und irgendwann entsteht etwas. Ob es dann gut oder schlecht wird, sei dahingestellt. Es geht nicht anders und mancher braucht Zeit, um wieder zu sich zurückzufinden. Da sind Künstler wie jeder andere Mensch. Nur die Ausdrucksformen unterscheiden sich. Sicherlich werden wir entsprechende Motive nicht auf Kunstkarten oder im Kalender wiederfinden. Ich könnte mir aber vorstellen, dass in einer unserer zukünftigen Ausstellungen auch solche Werke zu sehen sein werden. Irgendwie geht es weiter. Hoffen wir alle, dass dieser Krieg bald endet. Voraussetzung aller Handlungen ist Frieden unter den Menschen.



Grant William Sharman (Vollmitglied/Neuseeland), 'Teich mit rosablühenden Wasserlilien', Aquarell, 32x24 cm.

Aktivitäten der Verlage

POLEN

- Es gehört zur Tradition des Verlages von Polen, einmal jährlich, jeweils an einem anderem Ort des Landes, einen Workshop durchzuführen. Dieses Jahr trafen sich die Mund- und Fussmaler Polens vom 15. bis 19. Mai 2022 in Wisła. Wisła liegt in den Schlesischen Beskiden und bietet viele wunderschöne Ausblicke. Am Workshop nahmen die Künstler **Stanisław Kmiecik (Vollmitglied)**, **Mariusz Mazka (Vollmitglied)**, **Walery Siejtbałow (Assoziiertes Mitglied)** und die **Stipendiatinnen und Stipendiaten Arkadiusz Cyprian, Teresa Frys, Grzegorz Gwryszewski, Martyna Gruca, Mikołaj Kastelik, Marika Kropidłowska, Bartosz Ostalowski, Agnieszka Sapinska, Joanna Sobierajska, Jan Sporek, Małgorzata Waszkiewicz und Mariola Wower** teil.

Der Workshop stand unter dem Motto 'Stilleben'. Kursleiterin war die Künstlerin Monika Ślósarczyk. Die Mund- und Fussmaler zeigten grosses Engagement und waren hoch motiviert. Die Kurslehrerin gab den Künstlerinnen und Künstlern viele wertvolle Ratschläge, die sie für ihre Arbeit verwenden konnten. Alle waren zufrieden mit dem Workshop und freuen sich heute schon auf die Austragung 2023.



Vollmitglied Stanisław Kmiecik bei der Arbeit.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Workshop in Wisla, der vom Verlag Polens organisiert und durchgeführt wurde.



Vollmitglied Mariusz Mazka widmet sich dem Workshop-Thema Stilleben.



Stipendiat Jan Sporek verfeinert die Details seines Bildes.

Aktivitäten der Verlage

SCHWEIZ

- Die Online-Seminarreihe des Kunstverlag Au fand mit einem weiteren Workshop zwischen Januar und März 2022 seine Fortführung. Mit dem gewohnt ambitionierten Schulungsformat und der Idee, wieder einen optimalen Fortbildungsrahmen an vier Schultagen zu schaffen, durfte der Verlag das **Vollmitglied Lars Höllerer aus Deutschland sowie die Stipendiatinnen und Stipendiaten Bracha Fischel und Antoine Leisi aus der Schweiz sowie Lea Otter aus Österreich** begrüßen. Für das Jahr 2022 sind gemeinsam mit Editha Tarantino, die erneut als Kursleiterin gewonnen werden konnte, fachliche Ziele formuliert und neue Bildthemen besprochen worden, welche eine Erweiterung des eigenen Motiv-Portfolioschatzes beabsich-

tigt und zugleich die stufenweise künstlerische Weiterentwicklung ermöglichen soll. Aufbauend auf den bereits vermittelten und erlernten Inhalten der letztjährigen Seminare, galt es die Aufgabe das Motiv 'Clown' in einem persönlichen Malstil zu interpretieren. Das gemeinsame, kreative Arbeiten sollte bis zum letzten Seminartag 'Kunstwerke' entstehen lassen, um zum Schluss in einer gemeinsamen Analyse jedes entstandene Bild als Lehrinhalt besprechen zu können.

Die ersten beiden Schultage befassten sich neben den Themen Farben, Optimierung der Farbpalette, Verwendung der passenden Pinselformen, Auswahl der Leinwand, Hintergrund und Proportion mit der Mimik des Clowns. Der dritte und vierte Schultag führte die Künstlerinnen und Künstler neben der Aufgabe der fortlaufenden Finalisierung und Farbgestal-

tung der Details des Clowns, zu der Frage, wie Inhalte eines Kunstwerkes emotional aufgewertet werden können. Die Vorschläge der Kursleiterin wie Gesten, Körperhaltung, Accessoires als Stillmerkmal zu verwenden, wurde ausführlich besprochen und verglichen. Die Wahl fiel auf eine Trompete, Luftballon und einem Hund als zusätzliches Element. Am Abend des letzten Online-Workshop Tages präsentierten sich vier bemerkenswert entstandene Werke unserer teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler, die uns freudig auf die weiteren Anlässe blicken lassen. Gekrönt wurde der erste Online-Workshop 2022 mit den Vertiefungsarbeiten 'Stier', welche die Künstlerinnen und Künstler in Eigenregie entstehen liessen und farbenfroh und eindrucklich umgesetzt worden ist.



Lars Höllerer, Vollmitglied aus Deutschland, nahm am Online-Workshop zum Thema 'Clown' teil.



Antoine Leisi, Stipendiat aus der Schweiz beim Malen des Clown-Motivs.



Lea Otter, Stipendiatin aus Österreich, bei der Umsetzung der Motivvorgabe.



Bracha Fischel, Stipendiatin aus der Schweiz, mit ihrem Werk zum Thema 'Clown'.

